

Auf Zack



Als wollten sie den Himmel stürmen, strecken sich die Dolomiten in die Höhe. Neben schroffen Bergmassiven finden Mountainbiker in dieser Gegend des Südtirols aber auch lichte Täler und liebliche Alpwiesen.

VON PIA SCHÜPBACH

Selbst ein Sylvester Stallone kann keine Dolomiten versetzen. Deshalb reiste er 1993 zu ihnen. Sein Actionfilm «Cliffhanger» spielte laut Drehbuch zwar in den Rocky Mountains, doch diese waren dem Regisseur Renny Harlin zu schlicht und so verlegte er den Drehort kurzerhand in die majestätisch zerklüftete Bergwelt der Dolomiten.

Die Felsen der Dolomiten haben mehr Zacken und feinere Spitzen als die anderen Berge der Alpen. Sie sind schroffer, aber heller. Und sie begeistern nicht nur Sylvester Stallone. Als «die eindruckvollsten Bauwerke der Welt» bezeichnete der Schweizer Stararchitekt Le Corbusier die Dolomiten. Für den berühmtesten Sohn der Dolomiten, Reinhold Messmer, sind sie schlicht «die schönsten Berge der Welt».

Knackige Aufstiege und Einfahrtrouten

Wo es Berge gibt, zieht es auch die Mountainbiker hin. Und sie finden in den Dolomiten ein vielfältiges Revier. Ein Netz aus Militärstrassen, Forstwegen und Singletrails durchzieht das Gebiet. Anspruchsvolle Tagesetouren führen auf die Seiser Alm oder rund um das Latemargebiet, nach Alta Badia, Gröden oder zu den Drei Zinnen. Zu den schönsten Bikeregionen zählen der vierfache Austragungsort der Transalp Challenge, St. Vigil in Enneberg und die Fanes Alm. Konditionell starke Fahrer wagen sich an knackige Aufstiege und mehrtägige Transalp-Touren. Am meisten freuen sich in den Dolomiten Fahrer, die Kraft haben.

Doch bereits die Warmfahr-Routen lohnen eine Reise ins Südtirol. Die Pisten schlängeln sich durch die schroffen Felswände, Biker kurbeln durch Täler, ohne ir-

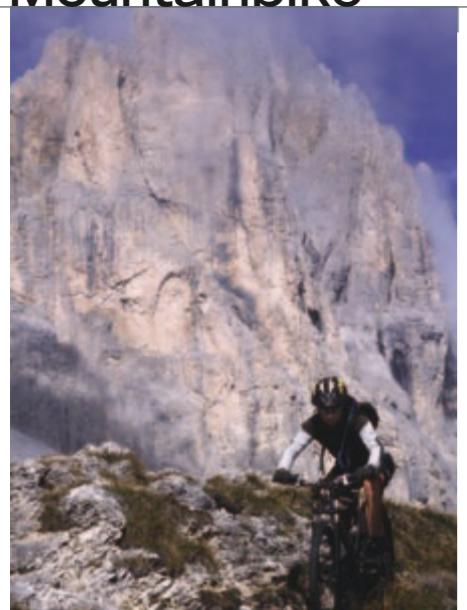
gendwo raufkraxeln zu müssen und durch liebliche Alpwiesen. Denn nicht nur die Zinnen und Zacken gehören zu den Dolomiten. Hinzu kommen abgeschiedene Gebirgstäler, in denen sich eine spezielle Kultur und Sprache vor dem aufkommenden Tourismus versteckt: diejenige der Ladinier. In den ladinischen «Viles» im Gadertal beispielsweise leben die Menschen unter anderem in alten Bergbauernhof-Gemeinschaften zusammen. Sie sprechen ladinisch, eine Sprache, die Fremde nicht verstehen, eine Mischung aus Rätsischem und Volkslatein.

Nach und nach kommen die Touristen in die Heimat der Ladinier. Zum Beispiel nach Corvara. Mittlerweile hat sich das abgeschiedene Bergdorf zu einem Touristenzentrum gewandelt: Im Winter kommen die Menschen dorthin, um Ski zu fahren, im Sommer schwingen sie sich aufs Motorrad oder aufs Bike.

Von den bleichen Bergen zu den Dolomiten

Von alters her siedelten Menschen im Reich der Dolomiten, davon zeugen unzählige Sagen und Legenden. Ein Beispiel: Das Glück in der Welt der Dolomiten herrschte bis zu dem Tag, an dem der Sohn des Königs eine Mondprinzessin heiratete. Obwohl sich die beiden über alles liebten, konnte der Prinz das gleißende Mondlicht kaum, seine Gemahlin den Anblick der dunklen Felsen und Wälder gar nicht ertragen. Deshalb kehrte sie in ihre strahlend helle Heimat zurück.

Eines Tages, als der Prinz alleine im Wald umherirrte, traf er auf den Zwergenkönig. Nachdem er sich die traurige Geschichte angehört hatte, versprach der Zwergenkönig dem Prinzengehalb die Dolomiten in hellem Glanz erscheinen zu lassen, wenn er im Gegenzug Land für sein Volk erhalte. In der folgenden Nacht fing das Zwerenvolk Strahl für Strahl das



80 Gipfel der Dolomiten sind über 3000 Meter hoch und an 300 Tagen scheint die Sonne auf «die bleichen Berge».

Mondlicht ein und überzog damit den Felsen. Die Mondprinzessin kehrte in die Dolomiten zurück und mit ihr das Glück. Deshalb nennen die Ladiner die Dolomiten auch die «bleichen Berge».

Seinen heutigen Namen verdankt das Gebirge dem französischen Forscher Dédodat de Dolomieu. Dieser bereiste im Jahre 1788 die Gegend, nahm Steinproben mit, liess sie analysieren und fand die chemische Zusammensetzung heraus (zweifacher Kohlenstoff mit Kalzium und Magne-

sium). 80 Gipfel der Dolomiten sind über 3000 Meter hoch. Über allen anderen thront die Königin, die 3342 Meter hohe Marmolada mit dem einzigen Gletscher der Dolomiten. An 300 Tagen scheint die Sonne auf die bleichen Berge. Und in der Abendsonne erröten sie.

«Enrosadira» nennen die Einheimischen dieses märchenhafte Alpenglühen, das schon viele Menschen verzaubert hat: Alpinisten, Wanderer, Biker. Und Sylvester Stallone. ■

Infos und Tipps

Informationen: Südtirol Informationsbüro, Pfarrplatz 11, 39100 Bozen, Tel. 0039 0471 999 999, Fax 0039 0471 999 900, info@suedtirol.info, www.bike-holidays.com.

GPS-Touren: Auf der Homepage www.mountainbiker.it. Zusätzlich findet man dort Infos zu Bikeguides, Bikezentren usw.

Termine und Anlässe 2006:

- 2.–8. Juli: *TransTirol Mountain-Rally*
- Die Rally ist kein Rennen, sondern eine erlebnisreiche Alpenüberquerung für Geniesser. www.mountain-rally.com

• 9. Juli: *Dolomiti Superbike*

- Der MTB-Klassiker «Dolomiti Superbike» erhält zum ersten Mal in seiner zwölfjährigen Geschichte Weltcupstatus. www.dolomitisuperbike.com

• 15.–22. Juli: *Adidas Bike Transalp Challenge*

- Eines der härtesten MTB-Rennen der Welt findet zum 9. Mal statt.

• 16. Juli: *2. Grödner Radtag*

- Alle vier Dolomitenpässe sind für einen Tag gesperrt. Die Abfahrten können auch auf Trails erfolgen.

Anreise mit dem Auto: Zürich–Landquart–Klosters–Vereinatunnel–Zernez–Ofenpass–Bozen. **Achtung:** Vignettenpflicht auf Österreichs Autobahnen.

Anreise mit dem Zug: In rund 6 bis 8 Stunden ist man beispielsweise von Zürich in Bolzano/Bozen. Am schnellsten gehts, wenn man von Zürich aus via Innsbruck fährt (5:49). Zudem muss man nur einmal umsteigen. Weitere Infos: FS Online: www.trenitalia.com, Deutsche Bahn: www.bahn.de, Österreichische Bundesbahn: www.oebb.at, Schweizerische Bundesbahn: www.sbb.ch oder Tel. Railser-

ce 0900 300 300 (1,19 Franken/Min.). Unbedingt abklären, ob man das Velo mitnehmen kann und ob eine Reservation nötig ist. Für den Veloselbstverlad über die Grenze benötigt man eine internationale Fahrradfahrkarte. Die grundsätzlich obligatorische Reservierung ist dabei im Preis von 20 Franken eingeschlossen. Die besten Züge mit Veloselbstverlad für ganz Europa kann man bei der Deutschen Bahn abrufen (www.bahn.de > Mobilität und Service > Bahn & Fahrrad).

Beste Reisezeit: Wegen der Öffnungszeiten der Hütten von Mitte Juni bis Mitte Oktober.

Bike-Hotels in den Dolomiten:

Hotel Post Alpina in Innichen, Tel. 0039 0474 913 133, www.posthotel.it

Hotel Innerhofer in Gais, Tel. 0039 0474 504 112, www.hotel-innerhofer.com

Hotel Excelsior in St. Vigil in Enneberg, Tel. 0039 0474 501 036, www.myexcelsior.com

Piccolo Hotel in Wolkenstein-Gröden, Tel. 0039 0471 795 186, www.hotel-piccolo.com

Gasthof Pider in La Val-Wengen, Tel. 0039 0471 843 129, www.pider.info

Hotel Goldene Krone in Brixen, Tel. 0039 0472 835 154, www.goldenekrone.com

Hotel Jonathan in Natz/Schabs, Tel. 0039 0472 415 066, www.biker.hotel-jonathan.com

Hotel Marica in Eggen, Tel. 0039 0471 615 720, www.hotelmarica.it

Hotel Steineggerhof in Steinegg, Tel. 0039 0471 376 573, www.bikehotel-steineggerhof.com

Hotel Erica in Deutschnofen, Tel. 0039 0471 616 517, www.ericा.ita



FOTO: ZVG, ROBERT BÖSCH

DÉFI INTERNATIONAL VAL-DE-TRavers

Freitag 25. August 06

Jugend Défi ab 18.00

Midnight-Marathon 00.15

Samstag 26. August 06

Marathon 9.00

Halbmarathon 14.00

Nordic-Walking 14.15

Neu "Challenge" Doppel-Marathon

Midnight-Marathon + Marathon 84km

"Online" Anmeldungen

www.defi-vdt.ch

Auskünfte und Anmeldeformulare

Tourisme neuchâtelois Val-de-Travers | Centre sportif régional | Clos-Pury 15 | CH-2108 Couvet

Tel. +41 (0)32 889 68 96 | Fax +41 (0)32 889 62 90 | info.vdt@ne.ch | www.neuchateltourisme.ch

info@defi-vdt.ch | www.defi-vdt.ch

